

An den
Vorsitzenden des Kreistages Bergstraße
Herrn Gottfried Schneider
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Ringstraße 19
69518 Abtsteinach
Tel. 06207-920121

Abtsteinach, 16.05.2018

Eingang FB Kreisgremien:

16.05.2018

Antrag für die Sitzung des Kreistages 18.06.2018
Antrag zur Überwaldbahn gGmbH

Sehr geehrter Herr Schneider,

die Fraktion FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße stellt folgenden Antrag und bittet um Vorberatung im HFPA:

Der Kreistag Bergstraße möge beschließen:

- Ein Überblick über das Geschäftsjahr 2017 für die Überwaldbahn gGmbH wird zusammen mit der Niederschrift für die Kreistagssitzung am 18.06.2018 gegeben: Dazu gehören neben dem geprüften Jahresabschluss eine detaillierte Information über Einnahmen und insbesondere die Ausgaben in den Bereichen Instandhaltung, Wartung und Personal.
- Vorschläge für ein neustrukturiertes Geschäftsmodell der ÜWB gGmbH mit klaren Regelungen für alle Beteiligten wie z. B. Zahlungen der Gesellschafter, klare Aufgabendefinition der Kommunen etc., Business- und Finanzierungsplan werden bis zur Kreistagssitzung am 10.09.2018 aufgezeigt, hierzu gehören auch:
 - Trennung von Streckenbewirtschaftung und laufender Betrieb Draisine (virtuell ist ausreichend)
 - Möglichkeiten zur Steigerung der Umsatzzahlen (durch bspw. zweigleisigen Ausbau bei Engpässen),
 - Mögliche noch nicht ausgeschöpfte Potentiale,
 - Eine Fortführungsprognose
- Ein Risikofrüwarnsystem wird bei der ÜWB gGmbH bis Ende 2018 installiert.

Begründung:

Mit der Anfrage der Freien Wähler im letzten Kreistag wurde klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Gesellschafterversammlung der ÜWB gGmbH erst mehr als 4 Monate nach Jahresende offiziell über das hohe negative Jahresergebnis von -522 TEUR informiert worden ist.

FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße

Fraktion im Kreistag Bergstraße

Am 02.05.2017 wurde der Wirtschaftsprüfbericht dem Kreis Bergstraße und der Gesellschafterversammlung vorgelegt.

Im November 2016 wurde im Kreistag ein außerordentlicher Nachschuss von 100 TEUR von Seiten des Kreises Bergstraße beschlossen, mit den 100 TEUR außerordentlicher Nachschuss von den beteiligten Kommunen sollte eine Insolvenz der Solardraisine abgefangen werden. Im Oktober 2016 wurde ein Fehlbetrag von -114 TEUR prognostiziert. Mit den insgesamt 200 TEUR sollte der Fehlbetrag abgefangen werden.

Erst Anfang Mai 2017 wurde der Landrat über einen Fehlbedarf von -522 TEUR informiert laut Anfrage der Freien Wähler.

Da stellt sich die Frage: Was ist eigentlich zwischen dem Kreistagsbeschluss November 2016 und dem 02.05.2017 passiert? Wie kann ein Fehlbetrag von mehr als einer halben Mio. Euro über mehrere Monate nicht kommuniziert werden? Wie sehen denn unsere Managementsysteme aus, wie erkennen wir rechtzeitig Risiken und wie sehen die Frühwarnsysteme aus?

Und vor allem: Wieso kann ein Fehlbetrag von -522 TEUR mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden und bei einem Fehlbetrag von -114 TEUR droht Insolvenz?

In der Kreistagssitzung November 2017 haben die Freien Wähler einen Antrag gestellt, Ziel: einen annähernden Überblick über die neuen Zahlen für 2017 und die kommenden Jahre zu bekommen. Der Antrag wurde nicht behandelt.

Im Dezember 2017 wurde im Kreistag eine generelle Erhöhung des außerordentlichen Zuschusses von 100 TEUR auf 200 TEUR jährlich (für die kommenden beiden Jahre), dazu ein einmaliger Nachtrag von 305 TEUR für 2017 und zuvor durch den Kreisausschuss ein außerordentlicher Nachtrag von 32,5 TEUR beschlossen: das ist also mehr als eine halbe Mio. Euro an außerordentlichen Zuschüssen nur auf Kreisseite für die Jahre 2017 und 2018.

Es ist das gute Recht des Kreistages, nun zu erfahren, wie denn die Jahresabschlusszahlen 2017 aussehen und wie die Prognose für 2018 aussieht.

Und es ist ebenfalls das gute Recht des Kreistages zu erfahren, welche Frühwarnsysteme denn mittlerweile eingesetzt werden, um FRÜHZEITIG Handlungsbedarf erkennen zu können.

Abschließend sei noch einmal darauf hingewiesen, dass ein Businessplan vorgelegt werden sollte, das war eine Empfehlung des Akteneinsichtsausschusses. Im Vordergrund sollte dabei vor allem die Trennung zwischen Streckenbewirtschaftung und laufendem Betrieb der Draisine stehen.

Weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße



Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender